Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wochentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden.

" einen Monat 2 , 20 s 2 , 50 m

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pt.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Aunoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

M 82.

Samstag den 22. März

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsliumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, Die Redaction.



Am Allerhöchsten Geburtstage Sr. Majestät des Buordosino 3 Kaisers und Königs. - Halliman

Samstag den 22. März, Abends 8 Uhr:

Fest-Ball im grossen Saale.

Der Besuch des Balles ist nur im Ball-Anzuge gestattet. Sämmtliche Inhaber von Jahres- und Saison-Curtaxkarten für Fremde und von Abonnementskarten für Hiesige haben, ebenso wie die Theilnehmer am Festmahle, gegen Vorzeigung ihrer Karten freien Zutritt zum Balle.

Eintrittskarten für Nicht-Abennenten à 3 Mark sind an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses zu haben.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden

2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Biersalon: Dîners zu Mk. 2 von 121, bis

Städt. Curdirection: F. Hey'l.

Grünen Wald Wiesbaden.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert 2 Mk. PENSION.



Die Eröffnung

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

die Besitzerin

August Engel. 4860 Berthold Wice.

Bijouterie

Wiesbaden Wilhelmstrasse 32

Orfevrerie

Bad-Ems Colonnade 13-14.

Objets d'art

ansid has mersell all me as Feuilleton, and self-relief at

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas 20 Pf.

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus " " 20 Pf.

782 Café. Billard.

König Friedrich Wilhelm IV. und Kaiser Monthes WI misdle W deributed Nicolaus I.*) dell' reference and reco

Am 7. Juni 1840, gegen 4 Uhr Nachmittags, starb Friedrich Wilhelm III., König von Preussen. Sein Tod war schon seit mehreren Stunden erwartet. Der König war allein in seinem Sterbegemach mit seinem Leibarzte, dem Geheimrath Schönlein; er bedurfte der vollsten Ruhe; seine letzten Augenblicke sollten in keiner Weise gestört werden. Die königliche Familie war in einem Nebenzimmer versammelt, um, wenn der König Abschied nehmen wolle, sofort bei ihm zu sein. Gegen halb vier Uhr wurde der königlichen Familie gemeldet, dass soeben der Kaiser von Russland im königlichen Schlosse angelangt sei, schnell die Kleider wechseln wolle und in zehn Minuten an dem Lager des Königs erscheinen werde.

Der Krenprinz erschrack bei der Nachricht. Friedrich Wilhelm 1V. hatte eine instinktive Abneigung gegen seinen kaiserlichen Schwager Nicolaus 1, von Russland, Mit dem Kaiser am Sterbebette seines Vaters zusammenzutreffen, der Gedanke war ihm noch aus einem besonderen Grunde

em peinlicher. Der kranke König hatte in der Voranssicht seines baldigen Todes diese Zusammenkunft gewünscht, Friedrich Wilhelm III. politisches Testament war: ewig treue und innige Verbindung Preussens mit Russland. Der Kron-prinz hasste und fürchtete eine solche Verbindung; seiner deutschen Natur konnte die russische Freundschaft nicht zusagen. Friedrich Wilhelm III. kannte die Abneigung, die Furcht und den Hass seines Sohnes, und sein sehnlichster Wunsch auf seinem Krankenlager war, dem Sohne und Schwiegersohne das feierliche Versprechen des steten treuen Zusammenhaltens abzunehmen. Zu diesem Zwecke hatte er den Kaiser an sein Sterbebett rufen

Dem Kronprinzen war eine solche Versöhnungsscene entsetzlich. Er musste sie zu vermeiden suchen. Die Abreise des Couriers nach Petersburg war so lange aufgeschoben, dass aller Berechnung nach der Kaiser vor dem Ableben des Königs in Berlin nicht eintreffen könne. Man hatte sich dennoch verrechnet, wenn auch nur um eine halbe Stunde. Der Botschaft, dass der Kaiser im Schlosse angelangt sei, folgte kaum zehn bis zwölf Minuten später das Eintreffen des Kaisers im Palais.

Der Kronprinz verlor die Geistesgegenwart nicht. Mit der königlichen Familie befand sich in dem Vorzimmer der vertrauteste Freund des Königs, der Oberkammerherr Fürst Wilhelm von Wittgenstein. An ihn wandte sich der Kronprinz.

"Der König darf den Kaiser nicht mehr sehen." "Zu Befehl, königliche Hoheit!"

Der Fürst geht auf den Fussspitzen in das Gemach des Königs, bleibt an der Thur stehen, winkt Schönlein zu sich, der an dem Bett des Königs sitzt. Schönlein bewegt sich auf den Zehen zu dem Fürsten. Der Fürst

flüstert ihm zu: "Der Kaiser ist da. Der König darf ihn nicht mehr sehen!" Lassen Durchlaucht mich nur machen!"

Der Fürst kehrt in das Vorzimmer zurück, in welchem gleichzeitig der Kaiser erscheint.

"Der König lebt noch?" sind die ersten Worte des Kaisers.

Noch! Aber - will der Kronprinz antworten.

Der Kaiser in seiner raschen, entschlossenen Weise hört ihn nicht, eilt zu dem Gemache des Königs. Der Fürst Wittgenstein tritt ihm entgegen.

Kfm. briel, rmentepéepern-

Fam. heimipzig-

alisz.

nsion kson. pool,

bis

Pf. Pf.

en

htet het. mit

ade-852 3, 812

eis 8.

Leipzig, Ernst Keil.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 21. März 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Aster: Bertog, Fr. Rent. m. Fam. u. Bed., Magdehurg. Levinger, Hr. Kfm., Pforzheim. Bär, Hr. Kfm., Hamm. Hustede, Hr. Lehrer, Saarburg. Bühler, Br. Kfm., Pforzheim. Scheurer, Hr. Kfm., Berlin. Ebeling, Hr. Rent. m. Fr., Crefeld.

Becker, Br. m. Fr., Heilbronn.

Hotel Dasch: Herves, Hr., Darmstadt. Fritze, Hr. Prem.-Lieut. m. Fam. u. Bed.,

Engel: Opfermann, Fr., Mainz.

Einkorser Aichele, Hr. Kfm., Todtnau. Pirony, Hr. Kfm., Aachen. Hilsdorf, Hr. Kfm., Bingen. Schabt, Hr. Kfm., Hamburg. Löscher, Hr. Kfm., Coburg. Schüffers, Hr. Stud., Bonn. Nassauer, Hr. Kfm., Herborn. Spayer, Hr. Kfm., Aachen. Rüppel, Hr. Kfm., Mülbeim. Schmidt, Hr. Kfm., Poblitz. Rabinowicz, Hr., Bialystok. Einembalen-Motel: Habinatinger, Br. Kfm., Stuttgart. Linde, Hr. Kfm., Cöln.

Bacmeister, Hr. Kfm., Cöln.

Exerophiischer Hof: Soelson, Hr. Kfm. m. Frau, Hamburg. von Rohr, Hr. Rittergutsbes. m. Fam. n. Bed. Hohenwulsch. Nagel, Fri., Hohenwulsch. Herz, Hr. Rent., Berlin.

Grisser Wester Velde, Hr. Rechtsanwalt, Diez. Jänicke, Hr. Kfm., Offenbach. Mattil, Hr. Fabrikbes., Lambrecht. Westphalen, Hr., Hamburg. Westphalen, 2 Frl., Hamburg. Wagenführ, Hr. Kfm., Nürnberg.

Coldene Mette: Kontz, Hr. Kfm., Düsseldorf.

Nessenser Hof: Braun, Hr., Saarbrücken. Reitlinger, Hr. Ingenieur, Stuttgart. Netscher, Hr., Mannheim. Bienfait, Hr. Ingenieur, Amsterdam. Hahn, Hr. Commerzienrath m. Fam. u. Bed., Berlin.

Curanstalt Nerothal: von Wittlich, Br. Lieut., Bromberg.

Blum, Hr. Kfm., Mannheim. Nonnembof: Furtwengler, Hr. Kfm., Mannheim. Blum, Hr. Kfm., Mannheim. Leopold, Hr. Kfm., Hadamar. Bott, Fr., Heidelberg. Heydenhoff, Hr. Kfm., Bilden. Hohler, Hr. Kfm., Frankfurt. Pezold, Hr. Apotheker, Lauterburg.

Rhein-Motet: Morgenstern, Hr., Gross-Salze. Roma, Hr., Italien. Ridder, Hr. Oberstabsarzt Dr. m. Fr., Minden. Eichhoff, Hr. Director, Sayn. Janeke, Hr. Geh. Rath, Essen. Schröder, Hr. Kfm., Berlin. Stever, Hr. Kfm., Cöln. Schröderenhof: Muhrbeck, Hr., Frankfurt. Wildung, Hr. Stud., Schwalbach.

Weinner Schwam: Arnold, Hr. Pastor, Barmen. Spieg-i: Witt, Hr. Kim. m. Fr., Mitau.

Terresses-Hotet: v. Gottschaik, Hr., Berlin. Knoll, Hr. Kfm., Wurzen. Rescher, Hr. Kfm., Stuttgart. Vorwinkel, Hr. Kfm., Söst. Kruse, Hr. Kfm., Berlin. Kloberg. Hr. Kfm., Cöln. Volkmuth, Hr. Bürgermeiste. Königswinter.

Hotel Trinthammer: Metzler, Frau m. Tochter, Weilburg. Kremer, Frau, Weilburg. Klarn, Hr. Kfm., Frankfurt. Egstein, Hr. Kfm., Wurzburg.

Motet Weins: Schmidt, Hr., Offenbach. von Stein, Hr., Frankfurt.

Heil- und Pflege-Anstalt "Rheineck" zu Niederwalluf a. Rhein.

Diese höchst comfortabel eingerichtete Anstalt bietet wegen ihrer berrlichen Lage, Diese höchst comfortabel eingerichtete Anstalt bietet wegen ihrer berrlichen Lage, reinster Luft, ihrem milden, heständigen Klima, welches von den schwächsten Nerven und Athmungswerkzeugen gut ertragen wird, dem Geschwächten und Leidenden ein erquickendes, heilbringendes Asyl. — Die Heilmethode ist eine eklektische, d. h. aus allen Heilarten das Beste auserlesen, keine einseitige, schablonenmässige. Dieselbe wird unterstützt durch physikalische, mechanische, physiologische Heilmittel, sowie Bäder aller Art und eine dem Krankheitsfalle genau anpassende Diät. — Die hierzu nöthigen Apparate und Einrichtungen entsprechen den Anforderungen der modernen Medicin und Hygiene. — Namentlich werden chronische Nerven- und Unterleibsleiden, allgem, Nervenschwäche (Neurasthenie), Frauenkrankheiten, krankhafte Zustände der Hals- und Brustorgane, Constitution-Anomalien, schlechte Blut- und Säftebereitung, Reconvalescenz nach schweren Krankheiten u. a. m. den besten Eriolg zu erwarten haben. — Prospectus &c. auf Verlangen gratis von dem unterzeichneten Inhaber und Arzt der Anstalt

IDr. Felix Ritterfeld, prakt. Arzt &c.

Wiesbaden, Kirchgasse 23: Vormittags von 10 bis 1 Uhr.

Niederwalluf, Heilanstalt "Rheineck" Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Madeira, Sherry, Marsala, Malaga, Muscat Lunel, Portwein, Arac, Rum,

Cognac von Henessy & Co., Martell in Originalflaschen und eigener Füllung empfiehlt

August Engel,

4842 Hoflieferant, Taunusstrasse 4.

Spiegelgasse 6 Nic. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6,

Hühneraugen-Operateur - Péducure.

Sire, obne Erlaubniss des Arztes darf Niemand zu Sr. Majestät. Ich werde den Arzt fragen." Der Fürst geht damit zu dem königlichen Gemache. Der Kaiser achtet

nicht auf die Worte des Fürsten, eilt diesem voraus, ist vor ihm an der Thur, öffnet diese, will in das Gemach des Königs eintreten. Er wird daran gehindert.

In der Thur steht der Geheime Rath Schönlein; er erhält von dem Fürsten einen Wink; er v rtritt dem Kaiser den Weg.

Majestät dürfen nicht eintreten."

Der Kaiser - ich erzähle mit den eigenen Worten Schöalein's, mit denen er die Scene, die jetzt folgte, einem Freunde mittheilte - der grosse russische Kaiser sah den kleinen dentschen Doctor mit einem Blicke an, der ihn vernichten sollte. Der deutsche Doctor wich aber keinen Zoll breit vor dem russischen Autokraten, dem damaligen mächtigsten Manne der Welt.

"Majestät", sagte er mit seiner ganz sicheren Ruhe, "das Leben des Königs ist mir anvertraut. Wenn Eure Majestät in diesem Augenblick von dem König erkannt würden, es würde den Patienten in eine Aufregung versetzen, die den sofortigen Tod zur Folge haben könnte."

Der Kaiser musste zurücktreten. Der Arzt verschloss die Thur. Die königliche Familie verharrte mit dem Kaiser in der gespanntesten lautlosesten Erwartung. Nach einer Viertelstunde öffnete sich die Thur des Krankenzimmers wieder und Schönlein sprach zu den Harrenden: "Der letzte Augenblick Seiner Majestät ist da. Wenn die gnädigsten Herrschaften Abschied nehmen wollten —" Er kann nicht vollenden. Der Kaiser eilt schnell an ihm vorüber in das Sterbezimmer; die Anderen folgen. Der König liegt im Sterben; ruhig, erschöpft; ohne Todeskampf will das Leben von ihm scheiden. Der Kaiser beugte sich über ihn.

"Sire, comment cela va-t-il?" fragte er.

"Cela va mal!" antwortete mit schwacher Stimme der König.

Mit diesen Worten hauchte er den letzten Athemzug aus, Die An-wesenden stehen vor einer Leiche. Die Scene der Versöhnung und das Ver-

Villa "Carola", 4822 4 Wilhelmsplatz 4, Familien-Pension.

Nen und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speise · Salon, Bade · Einrichtung.

Familien-Pension

E. Weyers, Wilhelmstrasse 5

früher Wilhelmsplatz 6. Grosse Etagen höchst elegant eingerichtet

und möblirt.

Dieselben werden ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne Pension vermiethet.
Die dritte Etage wird möblirt auch mit
Küche abgegeben. Badezimmer mit Badeeinrichtung im Hause. 4852

Villa Margaretha

Gartenstr. 10, 4 Minuten vom Curhause entfernt, sind möblirte Zimmer mit Pension von 4 Mark an, guter Küche und aufmerk-samer Bedienung sofort zu vermiethen.

illa Heubel

Leberberg 4 am Curpark, auch Eingang Sonnenbergerstr. zw. 17 u. 19. Elegant möblirte Wohnungen, Bäder, auch Pension, schöner Garten, billige Preise, 4863

Ein goldenes Pince-nez

N

geber, nzuzei

Weink

licher

gerath

aurzge

erker,

gegrās

outl 68 war; a

damit Stände der gr

hatte,

anhatt

Weise

dem E

und, v

mögen

wurde am 19. ds. während dem Nachmittags Concert im Curgarten verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 4865

Mme. Chabert tailleuse française Robes & Confections

Grosse Burgstrasse 6, an 1er.

Königliche Schauspiele.

Samstag den 22, März 1884. 68. Vorstellung.

(111. Vorstellung im Abonnement.) Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs:

von Fr. Adami, im Character der Germania gesprochen von Frl. Hell.

Minna von Barnheim,

Das Soldatenglück. Lustspiel in 5 Acten von G. E. Lessing-

Anfang 7 Uhr.

Tageskalender. Samstag den 22. März 1884.

Curhaus. 21/2 Uhr: Festmahl im grossen Saale. 8 Uhr: Festball.

sprechen einer ewigen Allianz war nicht zu Stande gekommen. Die Hoffnung des Kaisers war betrogen: Friedrich Wilhelm IV, war vor einem schweren Momente bewahrt, der sein Lebenlang auf ihm würde gelastet haben.

Die kleine Geschichte hatte noch ein kleines Nachspiel.

Als Kaiser Nicolaus Berlin verliess, theilte er an die Herren und Diener des Hofes, wie das bei dergleichen Gelegenheiten üblich ist, Orden und Geschenke aus. Er theilte sie diesmal reichlich aus, über alle Erwartung reichlich und zwar wohl im Hinblick auf einen Herrn, der nichts bekam-Dieser Eine war der Geheimrath Schönlein. Friedrich Wilhelm IV. verdross dieses - kaiserliche Benehmen. Die preussische Gesandtschaft in Petersburg erhielt den Befehl, beim Kaiser die Verleihung eines hohen Ordens, den der König selbst vorschlug, zu erwirken. Es währte lange, bis Schönleiß den Orden erhielt; aber er erhielt ihn doch. Es war die "Anna", welcher Classe weiss ich nicht mehr.

Die kleine Geschichte ist hiermit zu Ende. Ich habe indess noch einige Worte für die Authenticität beizufügen. Ich erfuhr sie von meinem Arzte in Berlin - ich war damals Beamter in Berlin - meinem Arzte (Dr. Ohrtmans) hatte Schönlein, mit dem er befreundet war, selbst sie mitgetheilt.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer	Thermometer	Relative
	(Millimeter)	(Celsius)	Feuchtigkeit
20. März 10 Uhr Aber	ens 751,3.	+ 8,7.	63 °/ ₀
21. " 8 " Morg		+ 6,0.	78
1 " Mitts		+ 10,0.	62 :

 Marz. Niedrigste Temperatur + 5,8, höchste + 19,3, mittler. + 12,5. Allgemeines vom 21. März, Gestern Mittag theilweise helter, wolkig, gegen 4 Uhr Regen, darauf lebhafter Nordwest und bedeutend abgekühlt; Nachts völlig klar; heute Morgen wolkenlos, später bewölkt und aufgehellt wechselnd, Westwind, mässig